



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5082.02

BVD/P075082  
Basel, 18. März 2009

Regierungsratsbeschluss  
vom 17. März 2009

## Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Umgestaltung des Rheinufers im Bereich des Schaffhauserrheinwegs

Der Grosser Rat hat an seiner Sitzung vom 9. Mai 2007 den nachstehenden Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Im Hinblick auf die Grün 80 wurde der Kleinbasler Rheinweg auf dem Abschnitt Johanniterbrücke bis Wettsteinbrücke zur Promenade umgestaltet. Mit Absicht wurde damals darauf verzichtet, die Umgestaltung bis zur Solitude weiter zu ziehen. Dieser Teil sollte in Zusammenhang mit der Neunutzung des Kinderspitalareals in Angriff genommen werden.

Derzeit wird der Wettsteinplatz zu einem Kreisel umgebaut. Der Motorfahrzeugverkehr aus der Kleinbasler Altstadt Richtung Grenzacherstrasse muss somit künftig nicht mehr über die Riehentorstrasse, den Rheinweg und den Theodorsgraben um den Wettsteinplatz herum gelenkt werden.

Die Planung der Neunutzung des Kinderspitalareals wird in den kommenden Monaten in Angriff genommen. Somit ist die Zeit gekommen, die vor über 25 Jahren zurückgestellte und im Bericht der Werkstadt Basel 1998 erneut gewünschte Umwandlung des Schaffhauserrheinwegs in eine verkehrsberuhigte Rheinpromenade (u.a. aus Mitteln des Mehrwertabgabefonds) in Angriff zu nehmen.

Parallel dazu soll unterhalb des Schaffhauserrheinwegs durch Kiesaufschüttung der ebenfalls von der Werkstadt Basel gewünschte Badestrand realisiert werden.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat, im Einvernehmen mit der Bevölkerung und den Quartierorganisationen

- ein Projekt auszuarbeiten, damit auch der Schaffhauserrheinweg und der letzte Teil des Oberen Rheinwegs - entsprechend dem Abschnitt Klingentalgraben - Riehentorstrasse in eine Promenade mit Vorrang für zu Fuss Gehende und Velofahrende umgewandelt werden kann
- unterhalb des Schaffhauserrheinwegs durch Kiesaufschüttung einen grosszügigen Badestrand einzurichten, der als „innerstädtische Riviera“ zum Verweilen am Wasser einlädt.

Roland Engeler-Ohnemus, Martin Lüchinger, Beat Jans, Christine Keller, Talha Ugur Camlibel, Sabine Suter, Anita Lachenmeier-Thüring, Urs Joerg, Jörg Vitelli, Heidi Mück“

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 20. März 2009.

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## **1. Rheinpromenade Schaffhauserrheinweg**

Die zukünftige Bebauung des heutigen Kinderspitalareals wird derzeit über einen Wettbewerb (Varianzverfahren) ermittelt und soll ab 2011 – nach Umzug des UKBB an den neuen Standort – realisiert werden. Da vorgesehen ist, auf dem Areal ein Quartierparking zu erstellen, wodurch die oberirdischen Parkplätze aufgehoben werden können, wird eine Voraussetzung für die bereits in der «Werkstadt Basel» gewünschte Umgestaltung des Schaffhauserrheinwegs – als einem der bedeutsamsten Naherholungsräume Basels – erfüllt.

Aufgrund des unterschiedlichen baulichen Zustandes von Werkleitungen und Oberflächen, der bekannten Nutzungskonflikte und der Heterogenität des Kleinbasler Rheinufers soll im Hinblick auf die Neuorganisation und Umgestaltung des Schaffhauserrheinwegs ein Konzept für den gesamten Promenadenbereich zwischen Solitude und Dreirosenbrücke erarbeitet werden. Dieses hat zum Ziel, für die Promenade Verbesserungen hinsichtlich Verbindungs-funktion, Aufenthaltsqualität und Zugänglichkeit aufzuzeigen. Auf der Basis dieses Konzeptes soll anschliessend ein Projekt für die Umgestaltung des Schaffhauserrheinwegs entwickelt werden.

Dem Grossen Rat wird 2009 ein Kreditantrag unterbreitet werden, der die Erarbeitung dieses Konzeptes mittels Studienauftrag und die Projektierung der Umgestaltung des Schaffhauserrheinwegs beinhaltet. Gemäss heutigem Kenntnisstand kann die Umgestaltung des Schaffhauserrheinwegs frühestens 2012 erfolgen.

## **2. Kiesaufschüttung - Badestrand**

Der Rhein erfüllte stets wichtige Aufgaben als Schifffahrtsweg, als Energiespender und als Trinkwasserlieferant. Heute erkennt man immer mehr seine Bedeutung als Naherholungsgebiet sowie als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Die Rheinufer und der Rhein bilden ökologisch wichtige Korridore. Es ist darum nicht erstaunlich, dass das BUWAL bereits 1994 im Rahmen des Aktionsprogramms "Rhein 2000" mögliche Projekte zur Pflege und Entwicklung des aquatischen Lebensraums studierte. Einer der im Vordergrund stehenden Objekte war die Revitalisierung des Schaffhauserrheinwegs. Im Rahmen des damals vorgesehenen Ausbaus des Kraftwerkes Birsfelden wurde die Revitalisierung des Schaffhauserrheinweges mittels Kiesaufschüttung als eine der notwendigen ökologischen Ausgleichsmassnahmen im Rheinraum angesehen. Als solche fand sie auch Eingang in die notwendige Zusatzkonze-sion für das Kraftwerk Birsfelden.

Im Rahmen der Werkstadt Basel wurde die Revitalisierung des Schaffhauserrheinwegs in der gesamtstädtischen Konsens-Konferenz "Auf zu neuen (Rhein)ufern" ebenfalls be-sprochen und gehörte seitdem zum Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel.

Anfang des Jahres 2000 teilte die Kraftwerk Birsfelden AG dem damaligen Bundesamt für Wasserwirtschaft und Geologie mit, dass auf eine Austiefung des Rheinbettes verzichtet würde. Somit wurden auch alle geplanten Ausgleichsmassnahmen hinfällig. Das bestehende

Vorprojekt mit einem Kostenrahmen von CHF 4 Mio. (Preisbasis Jahr 2000) wurde ad acta gelegt. Der regierungsrätliche Lenkungsausschuss Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel hält in seinem Bericht vom 4. Dezember 2006 fest: "Das Projekt wurde aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Zwischenzeitlich wurde aber das Flussufer im Rahmen des Unterhalts saniert. An der Rheinhalde bis zum Stachelrain wurde Kies aufgeschüttet, so dass der Böschungsfuss vor Erosion geschützt ist und der Tier- und Pflanzenwelt (z.B. Laichgelegenheit für Fische) verbesserten Lebensraum bietet".

Sobald die Umgestaltung des Schaffhauserrheinwegs, wie oben beschrieben, projektiert ist, haben beide Projekte denselben Planungsstand und können koordiniert, in einem kombinierten Ratschlag beantragt und gegebenenfalls umgesetzt werden.

### 3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Umgestaltung des Rheinufers im Bereich des Schaffhauserrheinwegs stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin